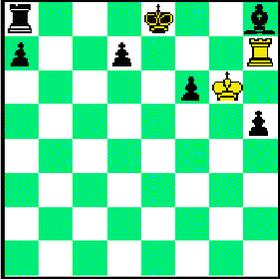
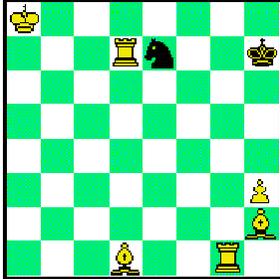
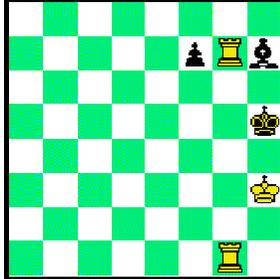


Nun ist schon ein Jahr vergangen, seit uns die traurige Nachricht von Tode Theodor Steudels erreichte. Grund genug ihm heute diese Seite zu widmen. Theo stammt aus Düsseldorf und kam nach dem Kriege zum Problemschach. Seine erste Aufgabe, ein Inder, wie er später gern betonte, erschien 1949 in der Schwalbe. Doch schon bald galt sein vorrangiges Interesse dem Märchenschach, insbesondere Umwandlungsaufgaben, Serienzüger, Platzwechsel, Exzelsior, Reflexmatts, Rückzüger u.v.a.m. Von Beruf Diplomchemiker kam er 1966 auf Vermittlung von Karl Fabel als Patentprüfer an das Deutsche Patentamt und wohnte seitdem vor den Toren Münchens in Feldkirchen, später dann in Weissenfeld. In seiner 60jährigen Problemschachkarriere publizierte er weit über 3000 Aufgaben und eine Vielzahl von Artikeln, in denen seine systematische Arbeitsweise immer wieder durchschimmerte, beleuchtete er doch das jeweilige Thema allseitig mit bemerkenswerter Gründlichkeit und meist einer Vielzahl eigener Aufgaben ohne dabei langweilig zu werden.

Gern denke ich an jene Zeit um die Jahrtausendwende zurück, als sich der mpk ca. 7 Jahre lang allmonatlich in Steudels Wohnzimmer traf. Für mich war dies eine hervorragende Gelegenheit, auch den Menschen Theodor Steudel näher kennenzulernen. Manch Anekdote oder wissenschaftliche Erklärung ist mir aus dieser schönen Zeit bis heute im Gedächtnis haften geblieben.

<p>M4 Theodor Steudel 2524N Feenschach 10/1956</p>  <p>s#11 b) d7→h4 (2+7) Schachzickzack</p>	<p>M5 Th. Steudel, Gerd Rinder 1543 Die Schwalbe 06/1975 1.-2. Preis</p>  <p>r#16 (6+2)</p>	<p>M6 Theodor Steudel 2830 Problemkiste 12/1991</p>  <p>ser-=3 vor 3w (3+3) Serienzüger - Duplex</p>
--	--	--

M4) a) 1.Kf5 2.Kf4 3.Kg3 h4+ 4.Kg4 f5+ 5.Kg5 Lf6+ 6.Kg6 7.Tg7 8.Kh7 9.Tg6 10.Kg8 0-0-0+ 11.Kh7 Th8# b) 1.Tb7 2.Kh6 Lg7+ 3.Kh7 4.Kg8 0-0-0+ 5.Kh7 Th8+ 6.Kg6 Th6+ 7.Kf7 8.Te7 9.Ke6 f5+ 10.Kf7 Tf6+ 11.Ke8 Tf8# Eine von Theos Schachzickzacks mußte ich bringen. wPlatzwechsel in a) ganz anderes Spiel in b).

M5) 1. Kb7 Kh6 2. Lf4+ Kh7 3. Kc7 Kh8 4. Le5+ Kh7 5. Kd8 Kh6 6. Lf4+ Kh7 7. Ke8 Kh8 8. Le5+ Kh7 9. Kf8 Kh6 10. Lf4+ Kh7 11. Lh5 Kh8 12. Le5+ Kh7 13. Le8 Kh6 14. Lf4+ Kh7 15. Tg7+ Kh8 16. Tf7 Sg6# 1.- Kh8 2. Le5+ Kh7 3. Kb6 Kh6 4. Lf4+ Kh7 5. Kc5 Kh8 6. Le5+ Kh7 7. Kd4 Kh6 8. Lf4+ Kh7 9. Ke3 Kh8 10. Le5+ Kh7 11. Kf2 Kh6 12. Lf4+ Kh7 13. Tg4 Kh8 14. Le5+ Kh7 15. Kg3 Kh6 16. Kh4 Sf5# Genial, oder? Hoffentlich bleibt das auch im Computerzeitalter korrekt.

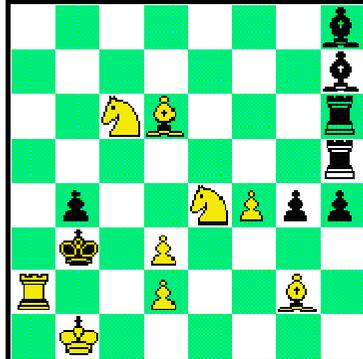
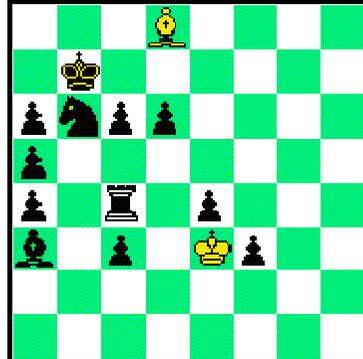
M6) R: 1. Tg8-g7 2. g7-g8=T 3. g6-g7, dann: 1. gxh7 2. h8=S 3. Sxf7= und R: 1. Le4-h7 2. Lh1-e4 3. h2-h1=L, dann 1. hxg1=D 2. Dxc7 3. Dxc1= Diese versteckte Allumwandlung bekam den Duplex-Jahrespreis 1991.

mpk-Blätter 11/2010

Mitteilungen des Münchener Problemkreises

Im Regelfall trifft sich der mpk am zweitem Samstag im Monat ab 14 Uhr im Seniorenclub Haar e.V., 85540 Haar, Kirchenplatz 2. Gäste sind immer herzlich willkommen. Kontaktperson: Gerd Rinder Tel. 089/4305653

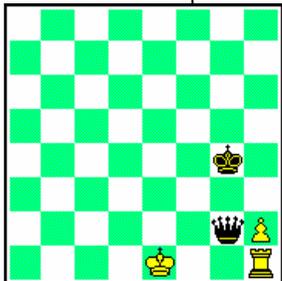
Unser Geburtstagskind: Wilfried Neef * 24.11.1963

<p>Wilfried Neef Schach-Aktiv 1986 4. Preis 1985/86</p>  <p>#5 (9+8) C+</p>	<p>Wilfried Neef 12095 Die Schwalbe 12/2003 2. Preis</p>  <p>h#6 0.2.1. (2+12) C+</p>
--	--

1. Le5? Txc6! - 1. Sf6? Lxf6 2. Le5 Lxd3+! - Also 1. f5! Txf5 2. Sf6 Lxf6 3. Lf3 gxf3 4. Le5 Txe5/Lxe5 5. Sd4/Sa5#. Der Preisrichter schrieb von virtuoser Nowotny-Staffelung mit originellen Bi-Valve-Effekten der Züge Le5 und Sf6. Der Autor selbst kommentierte mit: fuzzy logic.

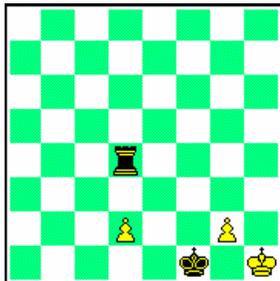
1.- Lc7 2. Sa8 Lxa5 3. Td4 Ld8 4. Sc7 Kxd4 5. Kb6 Kc4 6. Ka5 Lxc7# und 1.- Lf6 2. c5 Lxc3 3. Kc6 Le1 4. Kd5 Kd2 5. Kd4 Lh4 6. d5 Lf6#. Dieser feine Minimal zeigt eine reiche Ansammlung von Thematik: Rundläufe, Wartezug, Kniesthema, Maslarthema, Kraftopfer und Schlüsselfeld=Mattfeld. Nachspielen lohnt!

383 Wolfgang Erben,
Norbert Geissler und
Bernd Schwarzkopf



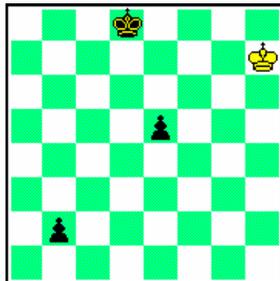
ser-00 in 11 (3+2) C+
Platzwechselcirce

384 Erich Bartel



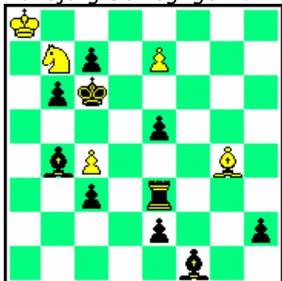
ser-s#16 (3+2) C+
Circé Equipollents

385 Frank Müller



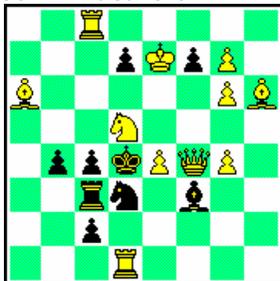
ser-=27 (1+3) C+
Circé Equipollents

386 Gerald Ettl
Hansjörg Schiegl gewidmet



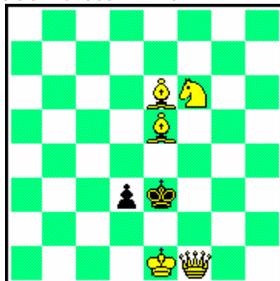
#9 (5+10)
Isardam

387 Živko Janevski



h#2 (5+11) C+
2 Lösungen

388 Torsten Linß



s#15 (5+2) C+

Ausschreibung Münchener Selbstmatt-Turnier 2011

Gefordert werden orthodoxe Selbstmattaufgaben mit mindestens 10 Zügen. Thema frei. Preisrichter Frank Müller.

Einsendung bis spätestens 30.6.2011 an Gerhard E. Schoen, Badergasse 9, D-92705 Leuchtenberg, GerhardSchoen@web.de

Der Preisbericht soll Ende 2011 in den mpk-Blättern veröffentlicht werden.

Please Reprint * Bitte Nachdrucken * Please Reprint * Bitte Nachdrucken

Nr. 374 (Föster) bezeichnete der Autor scherzhaft als "orthodoxe Exotik", die mir in den mpk-Blättern jederzeit willkommen ist. Satz: 1.- Tc1 2. Dxc1# 1.- Tf2 2. Dc1# In der Lösung 1. Lf6! (droht 2. Dc2#) gibt es nun zwei Mattwechsellösungen 1.- Tc1 2. Db4# und 1.- Tf2 2. De1#. Nebenvarianten: 1.- Le5(Txf6) 2. Sd6# und 1.- Te5 2. Sc5#. Gerald Ettl schrieb von einer "fröhlichen Stellung, die angenehm zu lösen war."

Nr. 375 (Gruber) Es hat mich außerordentlich gefreut, in den mpk-Blättern von Hans einen Urdruck präsentieren zu dürfen. Sind doch Urdrucke unseres vielbeschäftigten Schwalbe-Chefs fast eine Rarität. * 1.- T1d2 2. e1=L Lxg2# und 1. e1=S Lxg2+ 2. Ke2 T1d2# Schwarzer Umwandlungswechsel und reziproke weiße Züge.

Nr. 376 (Neef) 1.- Txx3 2. h4 Txx2 3. h3 Txx1 4. h2 Tg1 5. h1=T Tf1 6. Th7 Tf8# Neckischer Turm-Minimal, in dem das Bäuerlein selbst nach Umwandlung dem wTurm hartnäckig auf den Fersen bleibt und schlussendlich von dessen fleißiger Linienöffnung profitiert. Wer erweitert diesen Vorwurf mit Bauernstart auf der siebenten Reihe?

Nr. 377 (Ettl) 1. d8=S 2. Sf7 3. a8=L 4. Lc6 5. Le8 6. d7 7. d8=T 8. Td2 9. Lb5 10. Le2 b1=D# Diese gemischtfarbige Allumwandlung mit echtem weißen Reflexspiel wurde durch die P1177819 von Theodor Steudel angeregt. Wie Gerald schrieb, konnte er seine Nr. 377 Theo vor ca. zwei Jahren zeigen, dem sie gut gefiel. So lag Erich Bartel genau richtig: Für Theo genau die richtige Widmung. Und Erich verwies zum Vergleich u.a. noch auf die P1177818.

Nr. 378 (Janevski) 1.Se3? (droht 2.Sf5#) fxxg6!, 1.- Lxe4 2.Df6#, 1.- Lxg4 2.e5#; 1.Sc7? (droht 2.Sb5#) Lxe4!, 1.- Kc5 2. Dd6#; 1.Sf6? (droht 2.Dd6#) d5!, 1.- Lxe4 2.Dxe4#, 1.Kd6? cxd1=S! -- 1.Dd6! droht 2. Sf6#, 1.- Ta3,Tb3 2. Txc4#, 1.- Lxe4 2.Le3# Moderne Zweizügerkunst Made in Macedonia.

Nr. 379 (Jordan) 1. La3#?? 1. Ld5? patt - 1. Ka4! Kb6 2. Td7 Kc5 3. Ld5 Kb6 4. Le4 Kc5 5. Ka5 Kc4 6. Df7+ Kc5 7. La3+ Txa3# Dieser Aristokrat entpuppt sich als logische Kleinigkeit, gewürzt mit der Rücknahme des Schlüsselzuges. Erich Bartel: Vielen Dank für die Widmung mit aristokratischer Umschichtung.

Nr. 380 (Degener) 1. Dd5 Kg4 2. h4 Kg3 4. Lh3 Kh4 4. De4+ Kg3 5. Lg2 h4 6. 0-0 h3 7. Lh1 h2#. Gelungene Homepage knapp oberhalb der Miniaturengrenze mit fluchtfeldgebenden Schlüssel, Rochade und Platzwechsel L/T. Viel mehr geht nicht! 380 erinnerte mich ein wenig an eigene Versuche zum Thema Hombase: P1089588, P1086772.

Nr. 381 (Soroka) * 1.- Lxb7# und 1. Dg4+ Sf5 2. Da4+ Kd6 3. Db4+ Kd7 4. Db5+ Kd6 5. De5+ Kd7 6. Dd5+ Sd6 7. Dd4 Lxb7# Bei dieser Tempoverlustrückkehr dominiert die weiße Dame das Geschehen.

Nr. 382 (Ettl und Müller) 1. Le7 Lb1 2. Lf8 Lc2 3. Lh6 Ld1 4. Lg5 Le2 5. Lh4 Lf1 6. Lf2 Lg2 7. Le3 dxe3 8. Kc7 exf4 9. Kb6 fxe5 10. Kc5 Kf4 11. Kxd5 Kg4 12. Kxe5 f4# mit überraschendem Matt auf dem anfangs völlig unzugänglichem Felde e5. Erich Bartel: "Ein sehr verstecktes Mattbild. Wohl sauschwer zu lösen." Genau das war auch der Reiz dieser Aufgabe, die auch beim mpk-Treff Oktober nur sehr mühsam geknackt wurde.

Vergleichsaufgaben sind natürlich immer das gewisse Etwas. Aus Platzgründen kann ich diese aber leider nicht im Diagramm wiedergeben. Deshalb nur der Verweis auf die im Internet unter <http://www.softdecc.com/pdb/index.pdb> frei zugängliche PDB. In deren Suchmaske muss man dann beispielsweise `probid='P1089588'` eingeben und schon kann man die jeweilige Aufgabe betrachten.